

Steckbrief

<input type="checkbox"/>	Im Frontalunterricht übernimmt der Lehrer die wesentlichen Steuerungs-, Kontroll- und Bewertungsaufgaben.
<input type="checkbox"/>	Die direkte Zusammenarbeit der Schüler untereinander wird nur begrenzt zugelassen – die Kommunikation zwischen dem Lehrer und den Schülern steht im Vordergrund der Aufmerksamkeit.
<input type="checkbox"/>	In der Mehrzahl der Fächer müssen die Schüler den grösseren Teil der Zeit sitzend zubringen und dabei nach vorn zum Lehrer an die Tafel bzw. in das Heft oder Schulbuch schauen.
<input type="checkbox"/>	Frontalunterricht ist überwiegend thematisch orientiert. Dies heisst, dass eine kognitive Strukturierung des Unterrichtsablaufs vorherrscht.
<input type="checkbox"/>	Die Wirklichkeit, die durch das methodische Handeln von Lehrer und Schülern im Unterrichtsprozess hergestellt wird, ist überwiegend sprachlich, nur zum Teil bildlich und kaum über aktive Schülerhandlungen vermittelt. Dabei ist der Sprechanteil des Lehrers regelmässig höher als der aller Schüler einer Klasse zusammen.
<input type="checkbox"/>	Der typische Ablauf einer Frontalunterrichtsstunde könnte folgendermassen aussehen: <ul style="list-style-type: none"> - Stundeneröffnung (Begrüssung, Organisatorisches) - Unterrichtseinstieg (oft in Form der Wiederholung oder Hausaufgabenkontrolle) - Darbietung neuen Stoffs - Arbeit am neuen Stoff - Ergebnissicherung (Tafeltext, wiederholende Übung, Zusammenfassung durch Lehrer oder Schüler usw.) - Stellen der neuen Hausaufgaben
<input type="checkbox"/>	Typische Medien sind Tafel, Schulbuch, Arbeitshefte, Overhead-Projektor, Anschauungstafeln usw.
<input type="checkbox"/>	Eine fest institutionalisierte Unterrichtskritik ist selten. Eher wird während oder nach Konflikten die Qualität des Unterrichts und der Lehrerverarbeit thematisiert.